



Qualitätsanalyse NRW



Bezirksregierung
Düsseldorf

Qualitätsbericht

für das

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Am Grillopark 24
47169 Duisburg

Qualitätsanalyse/Schulbesuch vom 20.08. – 23.08.2007

Düsseldorf, 24.10.2007



Inhalt:

I. Vorwort	3
II. Das Qualitätsprofil der Schule	4
Gesamtbewertung im Überblick	4
Zentrale Aussagen	5
III. Angaben zur Qualitätsanalyse	6
IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation	6
Zahl der Schülerinnen und Schüler	9
Schülerzahl	10
V. Die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsbereichen	11
Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule	11
Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht	15
Qualitätsbereich 3: Schulkultur	19
Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement	21
Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte	23
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	24
VI. Anlagen	25
Grafiken zur Bewertung des Unterrichts	25
Weitere grafische Auswertungen zu den Qualitätsbereichen 1 bis 6	46



I. Vorwort

Mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 wurde die Qualitätsanalyse als zentrales Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in Nordrhein-Westfalen landesweit eingeführt. Die Qualitätsanalyse NRW entspricht im hohen Maße dem zentralen Anliegen, allen Schulen in Nordrhein-Westfalen ein Instrument zur Verfügung zu stellen, das ihre Eigenverantwortung stärkt, ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitstellt und ihnen damit nachhaltige Impulse für ihre Weiterentwicklung gibt.

Das Qualitätsteam legt Ihnen mit diesem Bericht die verbindlichen Ergebnisse der daten- und leitfadengestützten Qualitätsanalyse an Ihrer Schule vor.

Der Qualitätsbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die internen Prozesse Ihrer Schule. Die vorliegenden Informationen helfen, die bestehenden Stärken, Entwicklungspotenziale und Verbesserungsbereiche Ihrer Schule zu identifizieren. Die dargestellten Handlungsfelder sollen Ihnen Entscheidungshilfen geben, die Stärken Ihrer Schule zu nutzen und die Schwächen Ihrer Schule gezielt zu verbessern. Damit ist die Qualitätsanalyse auch ein Instrument zur Selbstvergewisserung über Ihre Schule, unterstützt Sie in Ihren weiteren Entscheidungen zur Schulentwicklung maßgeblich und hilft Ihnen, diese Entscheidungen angemessen abzusichern.

Die Qualitätsprüferinnen und -prüfer haben Ihre Schule als Ganzes in den Blick genommen und die Qualität Ihrer Schule als Gesamtsystem beurteilt. Grundlage der Auswertung bildet das Qualitätstableau, das die Qualität schulischer Arbeit in sechs Qualitätsbereichen mit 28 Qualitätsaspekten und insgesamt 153 Kriterien erfasst.

Die Unterrichtsbeobachtungen sind ein wesentlicher Schwerpunkt der Qualitätsanalyse. Sie dienen der Bewertung der Qualität der Unterrichtsprozesse im Gesamtsystem, nicht der Bewertung einer einzelnen Lehrkraft. Das Qualitätsteam hat darauf geachtet, dass bei den Besuchen die unterschiedlichen Jahrgänge sowie die Wochenstundenanteile der einzelnen Fächer berücksichtigt wurden.

Daneben wurden die von Ihrer Schule vorgelegten Dokumenten und die Aussagen der schulischen Gruppen, die in leitfadengestützten Interviews ermittelt worden sind, in das Qualitätssurteil einbezogen.

Durch das Qualitätsteam werden keine personenbezogenen Daten weitergegeben, die Datenhoheit liegt bei der Schule.

Eine Synopse der Auswertung finden Sie in Kapitel 2 im Anschluss an diese Einführung – es ist das sogenannte Qualitätsprofil Ihrer Schule. Dort ist die Bewertung der 28 Qualitätsaspekte der vierstufigen Nordrhein-Westfälischen Bewertungsskala folgend übersichtlich dargestellt.

Die ausführlichen Informationen schließen sich im Textteil des Qualitätsberichts an. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass in der Regel nicht alle Qualitätskriterien eines Qualitätsaspekts einzeln kommentiert werden. Das Qualitätsteam verzichtet bewusst auf die Formulierung konkreter Verbesserungsvorschläge.

Damit sich alle an Ihrer Schule beteiligten Personengruppen ein eigenes Bild machen können, muss der Qualitätsbericht allen schulischen Gruppen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, mit den vorliegenden Daten und Beurteilungen innerschulische Entwicklungsprozesse auf breiter Basis zu initiieren oder fortzuführen.

Es ist Aufgabe der Schule, aus dem Qualitätsbericht einen Maßnahmenplan abzuleiten, darüber mit der zuständigen Schulaufsicht eine verbindliche Zielvereinbarung zu schließen und diese umzusetzen.

Allen Beteiligten sei für ihre Mitarbeit noch einmal herzlich gedankt.
Düsseldorf, 24.10.2007

II. Das Qualitätsprofil der Schule

Gesamtbewertung im Überblick

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen		3			
1.4	Schlüsselkompetenzen		3			
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	4				
QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum			2		
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung			2		
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		3			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			2		
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		3			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung		3			
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	4				
QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	4				
3.2	Soziales Klima	4				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		3			
3.4	Partizipation		3			
3.5	Außerschulische Kooperation	4				
QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	4				
4.2	Unterrichtsorganisation	4				
4.3	Qualitätsentwicklung		3			
4.4	Ressourcenmanagement		3			
4.5	Arbeitsbedingungen					X
QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz		3			
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		3			
5.3	Kooperation der Lehrkräfte		3			
QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm		3			
6.2	Schulinterne Evaluation		3			
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan		3			

Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich .



Zentrale Aussagen

Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Duisburg liegt im Ortsteil Marxloh, einem Bezirk, der von einem erheblichen Strukturwandel sowie einem sehr hohen Anteil an Migranten und sozial schwächer gestellten Menschen geprägt ist. Im weiteren Umfeld der Schule gibt es Wohngebiete, die dem bürgerlichen Mittelstand zuzurechnen sind – auch aus diesen Gebieten besuchen Schülerinnen und Schüler das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium. In dieser Lage von sozialer, kultureller und ethnischer Heterogenität gelingt es der Schule in ganz herausragender Weise, einen Lernraum und Lebensraum für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, der sich durch Toleranz, Akzeptanz, Integration, Hilfsbereitschaft und ein ausgeprägtes Bewusstsein für soziale Verantwortung auszeichnet.

Die Schule bringt in diesem vielschichtigen Umfeld eine hohe Integrationsleistung. Diese besondere Leistungskraft wirkt positiv auf viele Arbeitsfelder und ist eine große Stärke dieses Gymnasiums.

Das soziale Klima ist auf allen Ebenen vorbildlich. Die Regeln des Umgangs miteinander sind durch einen Schulvertrag definiert und werden durchweg eingehalten.

Die Schulleitung ist sehr aktiv und nimmt ihre Führungsverantwortung deutlich spürbar wahr. Der Schulleiter geht auf Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf die Eltern zu und bezieht sie in die Gestaltung der Schule mit ein. Durch eine besondere Konstruktion im Schulleitungsteam – der Organisationsbereich ist an einen erfolgreich arbeitenden Verwaltungs-Studiendirektor verantwortlich übertragen – kann der seit kurzer Zeit neu eingesetzte stellvertretende Schulleiter sich mit Aufgaben der Qualitätsentwicklung beschäftigen. Aus Sicht der Qualitätsprüfer ist diese Konstruktion Erfolg versprechend.

Alle Stufenleitungen sind besetzt (die Oberstufe kommissarisch) und werden von den zugehörigen Abteilungsleitern eigenverantwortlich wahrgenommen. Das Schulleitungsteam bespricht sich regelmäßig.

Die Schulleitung und das Kollegium haben klare Vorstellungen und Visionen von weiteren Entwicklungen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums. Die Bereitschaft zu einer konstruktiven Zusammenarbeit ist in allen Mitgliedern der Schulgemeinde in hohem Maße vorhanden. Seit ca. einem Jahr gibt es eine effektiv arbeitende und breit akzeptierte Steuergruppe mit Beteiligung der Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Die Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen der Qualitätsanalyse zeigten einen Entwicklungsbedarf im Bereich der schüleraktivierenden Unterrichtserteilung. Im Gesamtbild überwogen lehrerzentrierte Unterrichtsformen mit hohen Aktivitätsraten der Lehrerinnen und Lehrer. Obwohl die Schülerschaft als Ganzes einen sehr lernwilligen, interessierten und disziplinierten Eindruck auf die Qualitätsprüfer machte, waren selbstständiges Lernformen mit breiter Schüleraktivität selten zu sehen.

Dieser Entwicklungsbedarf korrespondiert mit Schwächen in einem Teil der schulinternen Curricula, die in sehr unterschiedlichem Format gestaltet und von sehr unterschiedlicher Qualität und Aktualität sind. Oft fehlen sogar die Bezüge zu den Kompetenzorientierungen der seit einigen Jahren vorliegenden Kernlehrpläne der Sekundarstufe I.

Mangelnde Transparenz in Bezug auf die Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler wird von den Beteiligten teilweise als Defizit empfunden. In den zugehörigen Dokumenten der Schule gibt es nur wenige konkrete Beschreibungen der für bestimmte Beurteilungen erwarteten Leistungen. Im Fach Mathematik sind die Beschreibungen rechtlich nicht haltbar und bedürfen einer dringenden Überarbeitung.

Der Entwicklungsbedarf des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums spielt sich ausschließlich im Kontext des Qualitätsbereiches 2 ab. Er ist insofern singulär, aber relevant, weil er sich im zentralen Feld der Unterrichtserteilung befindet. Die schmal ausgeprägten Spitzenwerte bei den bisherigen Lernstandserhebungen stehen aus Sicht der Qualitätsprüfer im Zusammenhang hiermit. Die Schulleitung hatte diesen Entwicklungsbedarf bereits selber erkannt – wenn auch nicht in dieser Deutlichkeit – und Schritte zur Unterrichtsentwicklung eingeleitet (u.a. Aufbau des Kooperativen Lernens, Ausbau des Methodenlernens in der Mittelstufe).

In allen anderen Qualitätsbereichen ist die Schule bereits sehr weit entwickelt und weist nur noch punktuell Felder mit größerem Entwicklungsbedarf auf.

III. Angaben zur Qualitätsanalyse

Qualitätsteam	Achim Preuß (Teamleitung), Walter Burchgardt Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf
Berichtsgrundlagen	Schulrundgang und Gespräch mit Vertretern des Schulträgers Dokumentenanalyse Unterrichtsbeobachtungen Interviews mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern, Lehrkräften, dem nicht-pädagogischem Personal und der erweiterten Schulleitung Akteneinsicht vor Ort
Ablauf und Vorgehensweise	<p>15.05.07: Schulrundgang und Gespräch mit Vertretern des Schulträgers (Herr Kalverem, stv. Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes, Herr Seidel, Objektleitung IMD, Frau Mert, IMD)</p> <p>20.-23.08.07: Schulbesuch: 37 Unterrichtsbeobachtungen und 6 leitfadengestützte Interviews</p> <p>23.08.07: Erste Rückmeldung an die Schulleitung und an das Kollegium</p>
Besondere Umstände	keine

IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation

<p>Standortbedingungen, Umfeld der Schule, Wettbewerbssituation, Schülerpopulation</p>	<p>Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Duisburg befindet sich im Ortsteil Marxloh. Es liegt im städtischen Raum und steht bezogen auf die Schüleranmeldungen im Wettbewerb mit anderen Schulen im Umkreis. In der näheren Umgebung befinden sich zwei weitere Gymnasien: das auslaufende städtische Clauberg-Gymnasium und das in privater Trägerschaft befindliche Bischöfliche Abtei-Gymnasium. Beide Nachbarschulen repräsentieren ein besonderes pädagogisches Profil: das Clauberg-Gymnasium als Ganztagschule steht für einen starken interkulturell-integrativen Schwerpunkt, das Abtei-Gymnasium für eine konfessionell katholische Erziehung. Durch die Schließung des Clauberg-Gymnasiums (seit zwei Jahren werden dort keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr angenommen) ist das schulische Umfeld des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums im Umbruch. Dies macht derzeit eine neue Positionierung der Schule erforderlich, woran Schulleitung und Kollegium aktiv arbeiten.</p> <p>Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium wurde im Jahr 1904 als „Höhere Mädchenschule in Hamborn“ gegründet. Im Schuljahr 2006/2007 besuchten 835 Schülerinnen und Schülern die Schule. Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit machen nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik ca. 20% der Schülerschaft aus. Der Anteil derjenigen mit Migrationshintergrund ist jedoch deutlich höher, da in der o.a. Zahl diejenigen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die die deutsche Staatsangehörigkeit haben, nicht erfasst sind. Es ist von einem Migrationsanteil von ca. 40-50% auszugehen. Dieser Anteil ist sehr viel höher als der landesweite Durchschnitt und auch noch deutlich höher als der Anteil in der Stadt Duisburg.</p> <p>Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium kooperiert in Kursen der Oberstufe mit dem Clauberg-Gymnasium, mit der Gesamtschule Neumühl und mit der Leibniz-Gesamtschule. Darüber hinaus werden gute Kontakte zu den Grundschu-</p>
--	--



Qualitätsanalyse NRW

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Duisburg

Qualitätsprüfer: Achim Preuß, Walter Burchgardt
Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 4Q

24.10.2007

Seite 7

	<p>len des Einzugsgebietes gepflegt. Auch mit der Universität Duisburg und der Universität Münster gibt es Kooperationen in bestimmten Arbeitsfeldern. Zahlreiche betriebliche und gesellschaftliche Partner der Region unterstützen die Bildungs- und Erziehungsarbeit.</p> <p>Im Zusammenhang mit den jüngsten Lernstandserhebungen hat sich die Schule dem Standorttyp 1 zugeordnet.</p> <p>Die Quote derjenigen Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit der Allgemeinen Hochschulreife verlassen, entspricht etwa dem landesweiten Durchschnitt.</p>
Personelle Ressourcen, Stellenbesetzung	<p>Das Kollegium der Lehrerinnen und Lehrer umfasst derzeit 60 Personen, davon 25 „Neue“ aus den Jahren 2006 und 2007 (Neueinstellungen, Lehramtsanwärter/innen). Durch das starke Anwachsen der Schülerzahl in den letzten Jahren konnten sehr viele junge Lehrerinnen und Lehrer eingestellt werden. Die Alterstruktur im Kollegium ist dadurch gut durchmischt.</p> <p>Die Unterrichtsversorgung ist gemessen an den rechtlichen Vorgaben ausgeglichen. Mangelfächer sind Informatik, ev. und kath. Religionslehre sowie Latein. Überhang besteht im Fach Sozialwissenschaften.</p> <p>Im Bereich des nichtpädagogischen Personals arbeiten am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium eine Schulsekretärin, ein Hausmeister, eine Hausmeister-Hilfskraft, eine Aufsichts- und Betreuungshilfe sowie eine Mitarbeiterin in Erster Hilfe / Kinderbetreuung</p>
Sächliche Ressourcen (Gebäude, Schulgelände)	<p>Das Gebäude besteht aus drei Teilgebäuden, dem „Altbau“ aus dem Jahre 1904, dem „Mittelbau“, der etwa 1957 errichtet wurde und dem „Neubau“ aus dem Jahr 1974. Alle Gebäudeteile befinden sich in gutem Zustand. Im Rahmen des großen Sanierungsprogramms der Stadt Duisburg (Umfang 120 Mio. Euro) sind umfassende Renovierungen erfolgt, z.B. eine Kernsanierung vor 3 Jahren sowie Renovierungsarbeiten an Dach, Fassade und an der Turnhalle. Der Innenbereich ist neu gestrichen worden. Die Arbeiten sollen im Jahr 2007 zum Abschluss kommen. Zu den abschließenden Arbeiten soll auch noch die Gestaltung des Schulhofes gehören.</p> <p>Die Firma Thyssen-Krupp hat eine Solaranlage gestiftet. Die Energie wird ins Netz eingespeist, die Gewinne fließen teilweise der Schule zu.</p> <p>Die Schule ist teilweise behindertengerecht (Rampen und Aufzug sind im Neubau vorhanden, im Altbau nicht).</p> <p>Das Gebäude bietet 40 Klassenräume und 14 Fachräume sowie 4 weitere Räume für zusätzliche pädagogische Angebote.</p> <p>Darüber hinaus gibt es 3 Schüler-Aufenthaltsräume sowie eine Cafeteria. Eine große, vom übrigen Schulbetrieb abgegrenzte Aula kann für Theater- und andere Schulveranstaltungen genutzt werden.</p> <p>Es gibt eine Turnhalle mit zwei Hallenteilen, was für einen regulären Unterrichtsbetrieb im Fach Sport zu wenig ist. Nach dem Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen (BASS 10-21 Nr.1) müsste das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium drei Hallenteile zur Verfügung haben. Durch die zu geringe Zahl an Sporthallen ist die Schule dauerhaft und langfristig gezwungen, den Sportunterricht auch in den späten Nachmittagsstunden zu erteilen. Dies führt für Schülerinnen und Schüler zu ungünstigen Lernzeiten.</p> <p>Der Hallenboden ist sehr stark abgenutzt mit sichtbaren Schäden, die möglicherweise sogar eine Unfallgefahr darstellen (Überprüfung ist angeraten). Die Halle ist außerhalb der Schulzeiten durchgehend mit Vereinssport belegt.</p> <p>Die Dienstzimmer des Schulleiters und des stellvertretenden Schulleiters sowie der Sekretariatsraum sind ausreichend groß und funktional ausgestattet. Für die Organisation steht ein eigenes Büro zur Verfügung.</p>

Das Lehrerzimmer befindet sich in einiger Entfernung von den Schulleitungsbüros, was die laufende Kommunikation etwas erschwert. Die Ausstattung des Lehrerzimmers ist ebenfalls funktional und vom Platzangebot ausreichend.

Die Flure und Treppenhäuser sind sauber und als Verkehrsflächen ausreichend dimensioniert. Die Wände sind mit Bildern, Gemälden und Vitrinen arrangiert, wobei zahlreiche Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht, aber auch Pokale und Urkunden zur Ausstellung kommen.

Die Klassenräume sind in ausreichender Zahl vorhanden. Sie sind vollständig eingerichtet und teilweise gestaltet. Bei den Unterrichtsbesuchen konnten nur sehr selten Materialien / Unterrichtsmedien beobachtet werden, auf die die Schülerinnen und Schüler von selber zurückgreifen können.

Mit Fachräumen ist die Schule gut ausgestattet. Die naturwissenschaftlichen Fachräume entsprechen den Anforderungen. Die Sammlungsräume sind in einem ordentlichen Zustand. In der Sammlung Physik gibt es keine Geräte zur modernen computergesteuerten Messwerterfassung und –auswertung.

Die Ausstattung mit neuen Medien ist gut. Damit kann die informations- und kommunikationstechnische Bildung ohne Einschränkung geleistet werden.

Besonders zu erwähnen ist der Fachraum für Ernährungslehre (Lehrküche), da dieses Bildungsangebot an Gymnasien sehr selten ist.

Ein kleines Selbstlernzentrum befindet sich im Aufbau.

Die Toiletten befinden sich in einem guten, angemessenen Zustand.

Das Schulgelände hat eine ausreichende Größe. In den Pausen stehen allen Kindern und Jugendlichen angemessene Ruhe- und Bewegungszonen zur Verfügung.

Das große Außen-Sportgelände bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für den Außensport.

Das äußere Erscheinungsbild der Schule weist keine Spuren von Vandalismus auf. Der Hausmeister agiert diesbezüglich sehr aufmerksam. Beschädigungen durch Schülerinnen und Schüler sind sehr selten. Beschädigungen durch Außenstehende werden immer zeitnah verfolgt.

Die erweiterten Raumerfordernisse für die verkürzte Schulzeit „G8“ sind in Planung. Die Nutzung von Räumen für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler, die künftig stark erhöhte Präsenzzeiten in der Schule haben werden, werden in Zusammenarbeit mit dem Schulträger geprüft.